

Sommernachmittag

oder: "Überraschung!" ^.^ ... weiter geht's!

Von FluffyFox

Kapitel 3:

Nihao!*umrenn**da binsch**strahl*

Du lieber Himmel, so viel Kommiss für das bisschen Geschreibse, ihr seid echt zu gut zu mir *schnüff**danke**alle abknuddel*

@Erdnuckel: Danke für dein liebes Kommi^^. Ich hab es letztes Mal schon hingeschrieben. Das, was im zweiten Chap steht, hat mit dem Ersten überhaupt nichts zu tun. Ich wollte nur nicht für das Bisschen eine neue ff anfangen.

Alles, was ich hier schreibe sind Fragment-Szenen, irgendwelcher Unsinn, der mir gerade so in den Sinn kommen. Sie sind unabhängig von einander (es sei denn, ihr wollt zu irgendetwas unbedingt eine Fortsetzung (eigentlich nicht geplant.))

Aller guten Dinge sind drei, nicht wahr?^^.^

Also hier ist nochwas, ist mir heute (wieder mal in der Schule) in Musik eingefallen, bei "Let it be" (von den Beatles), fragt mich nicht warum....Ô.ô *selber keine Ahnung hat*, passt eigentlich nicht zu dem Lied...hm...nija, auch egal...

(Hatte nur keine Zeit es da aufzuschreiben, musst ich mir bis zur Pause merken *breitgrins*, hätt's auch fast wieder vergessen *mein Gedächtnis...**Drop*)

Waaah, fass dich kurz Fallen! Also gut, lange Rede, kurzer Sinn: ich hoffe, es gelingt mir erneut, euch zu überraschen! Have fun^^.^

Du bist unglaublich süß, wie du so daliegst, das dunkle Harr ganz zerzaust, den Kopf sanft auf die Decke gebettet, deine Brust hebt und senkt sich in gleichmäßigen Atemzügen.

Mein Entschluss wankt. Vielleicht ist es nicht richtig, dich einfach so damit zu überfallen Ray. Aber...

Kai seufzte leise. Was soll ich nur tun?

Leben regte sich in dem Schlafenden. Große Augen blinzelten verwirrt in das weiche Licht des goldenen Herbsttages.

"Was ist jetzt?" wurde er von der Seite genervt angeraunt. "Nehmen sie ihn, oder nicht?"

Kai zögerte noch einen kurzen Moment, dann nickte er.

Die Gittertür wurde geöffnet und Kai mit einem fröhlichen, hellen Kläffen begrüßt.

Der Welpen hatte anscheinend ausgeschlafen und hüpfte mit heftig schlagendem Schwänzchen an ihm hoch. Das wuschelige Fell war tiefschwarz, ausgenommen das an den tapsigen großen Pfoten und einem Fleck, der sein linkes Auge zierte. Beides war schneeweiß und gab dem kleinen Kerl ein schalkhaftes Aussehen.

Es schien, als sei er geradewegs durch eine Schüssel mit Schlagsahne gestapft und hätte sich bei der Gelegenheit gleich eine Kriegsbemalung zugelegt. Die glänzenden dunklen Knopfaugen funkelten lustig.

Kai bückte sich um das drollige Kerlchen zu streicheln und dieses sprang ihm erfreut aufkläffend in die Arme und schlabberte ihm vergnügt die Wange nass.

"Da ist wohl nicht's zu machen", ergab sich der so stürmisch Begrüßte lachend in sein Schicksal.

Eine halbe Stunde später sprang der Welpen munter seinem neuen Zuhause entgegen. Der Himmel war klar und die Luft kühl, Rauhreif überzog Gräser, Blätter und Zweige, der Atem gefror bereits zu kleinen Wolken.

Schon fast ihrer Pracht beraubt, leuchteten die Bäume am Wegrand in sattem Gelb, Orange und Rot.

Kai wurde es nicht müde, zu beobachten, wie das Fellknäul im bunten Laub herumtollte und in jede noch so kleine Pfütze sprang. Er lächelte seinem übermütigen Wegbegleiter zu, der ihn mit seinen dunklen Augen schalkhaft anzublinzeln schien.

"Na? Wie sollen wir dich nennen du kleiner Racker?"

Doch statt einer Antwort bekam er nur ein "Wuff" und heftiges Schwanzwedeln.

Kai lachte. Auf dich wartet eine lebhaftere Überraschung Ray!

Im Taumel der goldenen Herbstblätter sprang diese raschelnd durch das Laub und schnappte vor Freude hell kläffend nach den Sonnenstrahlen.

AngelSalute^.^